

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abgefordert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro: 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. —
Wirtschaftliche Lage Deutschlands. — Gründungen von Aktiengesellschaften in Deutsch-
land 1903.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 20. Januar. Die Firma B. Kümmler-Böttcher in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 416 vom 7. November 1903, pag. 1662) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Errichtung von Hypotheken.

20. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma August Frey & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 451 vom 23. Dezember 1902, pag. 1881) — Gesellschafter: August Frey und Victoria Frey, geh. Butsch — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma V. Frey, vorm. Aug. Frey & Co in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Victoria Frey, geb. Butsch, von Obfelden, in Zürich I. Nähmaschinen-, Fahräder- und Motorwagen-Geschäft. Fraumünsterstrasse 13.

20. Januar. Inhaberin der Firma Frau Wittwe Enderli in Weisslingen ist Witwe Lina Enderli, geb. Meili, von und in Weisslingen. Restaurant, Bäckerei und Spozereihandlung. Zum Freihof.

20. Januar. Die Firma L. Baumann-Hess in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 37 vom 30. Januar 1903, pag. 145) und damit die Prokura des Jacob Baumann-Hess, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

20. Januar. Inhaberin der Firma Marg. Stamm in Winterthur ist Margaretha Stamm, von Thayngen (Schaffhausen), in Winterthur. Weisswaren-Geschäft. Kirchplatz Nr. 4.

21. Januar. Die Firma A. Bleuler in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 291 vom 23. August 1900, pag. 1167) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Januar. Actienbrauerei Schönbühl in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 167 vom 7. Mai 1901, pag. 665). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat seinem Vizepräsidenten Johannes Bruggmann, von Ober-Helfenswil (St. Gallen), in Winterthur, rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft erteilt.

21. Januar. Die Inhaberin der Firma R. Schülehl-Froy in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 348 vom 27. September 1902, pag. 1390) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Gessnerallee 52.

21. Januar. Ida Eichlin, geb. Berk, von Wies (Grossherzogtum Baden), in Thalwil, und Johannes Berk, Sohn, von Lauterbach (Hessen), in Wädenswil, haben unter der Firma Eichlin & Cie. in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1904 ihren Anfang nahm. Das Recht der Firmzeichnung kann nur in Gemeinschaft ausgeübt werden. Fenster-Fabrik im Sobwandel. Die Firma erteilt Einzelprokura an Albert Eichlin, von Wies (Baden), in Thalwil.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 21. Januar. Unter dem Namen Detailisten-Vorband Bern gründet sich, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher die Vereinigung der den Detailhandel auf dem Platze Bern nach ehrbaren Geschäftsprinzipien betreibenden Firmen zum Zwecke hat. Der Verband stellt sich zur Aufgabe, durch ein einheitliches, gemeinsames Zusammenwirken die gedeihliche Entwicklung des Detailhandels durch alle ihm zweckdienlich scheinenden Massnahmen anzustreben, die Berufsinteressen wirksam zu schützen, die schädlichen Auswüchse des Erwerbslebens, insbesondere den unläuteren Wettbewerb in Handel und Gewerbe (wie unbefugtes Hausieren, schwindelhaftige Ankündigungen, Scheinliquidationen, Preisunterbietungen und dergleichen) zu bekämpfen und dadurch den kaufmännischen und gewerblichen Mittelstand zu erhalten und zu kräftigen. Die Statuten sind am 26. Nov. 1903 festgestellt worden. Mitglied des Verbandes kann jede unbesoholene, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende, handlungsfähige Person werden, welche die Interessen des Verbandes fördern hilft. Auch juristische Personen können dem Verbands beitreten. Mitgliedschaft des Detailisten-Verbandes schliesst Beteiligung an Warenhaus oder Konsumverein aus. Der Jahresbeitrag beträgt im Minimum Fr. 5 und im Maximum Fr. 10. Derselbe wird alljährlich von der ordentlichen Generalversammlung festgesetzt. Die Anmeldung als Mitglied hat beim Vorstande schriftlich zu geschehen; der neu Aufzunehmende soll mindestens von einem Mitgliede des Verbandes empfohlen sein. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Kommission. Die Mitgliedschaft wird beendet: a. durch Tod, sofern nicht die Erben das Geschäft fortführen; b. durch freiwilliges Ausscheiden nach schriftlicher Anzeige einen Monat vor Schluss des Kalenderjahres; c. durch Beschluss der Kommission, wenn ein Mitglied die vorgeschriebenen Eigenschaften verliert oder gegen die in den Statuten aufgestellten Grundsätze oder gegen die Interessen des Verbandes handelt. Für die Verbindlichkeiten des Ver-

bandes haftet nur dessen Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Stadtanzeiger», sofern es sich nicht um solche handelt, die nur die Mitglieder betreffen. In diesen Fällen können sie durch Zirkulare etc. geschehen. Organe des Vereins sind: 1) die Generalversammlung; 2) die aus 12 Mitgliedern bestehende Kommission; 3) der aus 4 Mitgliedern bestehende Vorstand; 4) die aus 2 Rechnungsrevisoren bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident, resp. der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder mit dem Kassier. Präsident ist Oskar Girsberger-Schmidt, von und in Bern; Vizepräsident ist U. Reich-Langhans, von Senwald (St. Gallen); Sekretär ist Guido Lichtensteiger, von Bern; Kassier ist Oskar Christener, von Bowil bei Zäziwil; alle in Bern. Geschäftslokal: Im Domizil des Präsidenten an der Zeughausgasse Nr. 24, in Bern.

21. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Alph. Trincano & Cie in Bern (S. H. A. B. Nr. 392 vom 6. November 1902, pag. 1555) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Alph. Trincano» in Bern.

Inhaber der Firma Alph. Trincano in Bern ist Alphons Trincano, von Pruntrut, Kaufmann, in Bern; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alph. Trincano & Cie». Natur des Geschäftes: Versicherungsvertretungen. Geschäftslokal: Hirschengraben Nr. 4.

21. Januar. Die Firma Grenus & Cie in Bern (S. H. A. B. 1895, pag. 1011) erteilt Prokura an Willy von Wattenwil, von und in Bern.

Bureau Laupen.

20. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Juchlishaus und Umgebung, mit Sitz in Juchlishaus, Gemeinde Mühleberg (S. H. A. B. Nr. 320 vom 19. September 1901, pag. 1277) hat in ihrer Hauptversammlung vom 10. Januar 1904 in den Vorstand neu gewählt: als Vizepräsident am Platze des Samuel Balmer den Friedrich Moser, von Grossaffoltern, unter der Fluh, Gemeinde Mühleberg, und als Beisitzer an Stelle des Fritz Herren und Gottfried Stooss den Fritz Freiburghaus, von Nonnegg, in Mauss, und Christian Harnisobberg, von Mühleberg, auf der Local selbst.

Bureau de Porrentruy.

20 janvier. Sous le nom de Caisse populaire d'épargne et de prêt de Boncourt, il est créé avec siège à Boncourt une association qui a pour but: a. de favoriser l'épargne en offrant à tous les habitants de la localité et des environs les moyens les plus faciles pour placer leurs économies d'une manière sûre et productive; b. de venir en aide dans les conditions les plus favorables aux sociétaires qui ont besoin d'argent pour leur exploitation agricole, leur commerce ou leur industrie ou pour toute entreprise utile; c. de favoriser, conformément aux statuts, toutes les œuvres propres à développer le bien-être des populations ouvrières et agricoles en mettant à les fonder les ressources de la caisse. Les statuts ont été signés par les membres le 28 décembre 1903. La durée de l'association est illimitée. Peuvent être admis comme sociétaires les personnes en possession de la capacité civile et de leurs droits politiques, domiciliées dans la commune de Boncourt, agréées à l'unanimité du comité de direction ou éventuellement du comité de surveillance, possédant en propre quelque bien immeuble ou un carnet d'épargne d'au moins trois cents francs déposés à la caisse populaire. Les associations et instituts jouissant de la personnalité juridique et dont le siège légal se trouve dans le ressort de la commune de Boncourt peuvent également faire partie de la caisse populaire. La qualité de sociétaire cesse pour chaque membre à la fin de chaque année par la démission donnée six mois avant la fin de l'exercice, le transfert du domicile hors de la commune de Boncourt, la mort du sociétaire et l'exclusion. L'apport de chaque membre de l'association constituant sa part au fonds social est de 25 francs qui doivent être versés dans les trois premiers mois qui suivent la constitution de la société. Chaque sociétaire ne peut posséder qu'une part. Chaque part donne droit à une voix dans l'assemblée générale. Les sociétaires sont tenus, conformément aux art. 689, 690, 691 et 692 C. O., de garantir de la totalité de leurs biens les obligations de la société envers ses créanciers. Les bénéfices constatés par le bilan annuel, après déduction des frais de bureau et de vérification de compte, des honoraires du caissier, sont répartis comme suit: a. 4% d'intérêt aux sociétaires; b. l'excédant, s'il y en a, sera versé à un fonds de réserve ou appliqué, ainsi que le décidera l'assemblée générale. Dans le cas où les opérations de la société n'atteindraient pas le 4%, l'intérêt à payer aux sociétaires sera ouvert par le fonds de réserve, si ce dernier a du disponible. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires, le conseil de surveillance et le comité de direction composés l'un et l'autre de trois ou cinq membres nommés pour trois ou cinq ans et rééligibles, et enfin le caissier nommé pour deux ans. Le comité de direction a les attributions de la direction prévues par la loi, il représente l'association en justice et dans ses rapports avec les tiers. L'association est engagée par la signature collective du président et du secrétaire de ce comité actuellement composé de trois membres qui sont: Henri Prêtre, fils Alexis, cultivateur, président; Joseph Huguellit, cultivateur, vice-président, et Adolphe Frélechox, aubergiste, tous à Boncourt. Le caissier est Alfred Frélechox, employé à Boncourt, qui est en même temps secrétaire du comité de direction.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1901. 19. Januar. Kantonalbank Schwyz in Schwyz. 1) Infolge Rücktrittes fällt die an Oberstlieutenant Gottfried Fassbind, in Oberarth als Bankpräsident erteilte Vollmacht, namens der Kantonalbank zu zeichnen

(S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. August 1894, pag. 783, und Nr. 147 vom 1. Mai 1899, pag. 592; Nr. 34 vom 30. Januar 1900, pag. 137) mit dem 31. Dezember 1903 dahin. Als Bankpräsident ist vom Kantonsrat des Kantons Schwyz gewählt worden Major Thomas Ronner, in Sieben, welchem die Führung der rechtsgültigen Unterschrift vom 1. Januar 1904 an und zwar einzeln zusteht. 2) Infolge Wegzugs ist die an den Bankkassier Jean Hubli erteilte Vollmacht, namens der Kantonalbank zu zeichnen (S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. August 1894, pag. 783, und Nr. 147 vom 1. Mai 1899, pag. 592, und Nr. 34 vom 30. Januar 1900, pag. 137), dahin-gefallen. An seiner Stelle ist der nunmehrige Bankkassier Alois Huklin, von und in Schwyz, ermächtigt, die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen und zwar kollektiv mit einem der vom Bankrate zur Firmierung bevollmächtigten Mitglieder, Gemeindegeldnehmer Martin Dettling, in Schwyz, oder August Birchler, in Einsiedeln.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1904. 20. Januar. Unter der Firma Rindvieh-Zuchtgenossenschaft Kerns gründet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Kerns, eine Genossenschaft, welche bezweckt, die Erträge der Viehzucht zu heben durch: a. Beschaffung und Haltung rassenreiner Stiere und guter weiblicher Zucht-tiere der Braunviehrasse mit hoher Milchleistung; b. rationelle Haltung und Pflege der Nachkommen derselben; c. Führung genauer, gewissenhafter Stammbuchblätter; d. Aufzucht guter Absätze. Die Statuten sind am 3. Mai 1903 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Unterzeichnung der Statuten und der Einlösung wenigstens eines Anteilscheines, dessen Rückzahlung von Austretenden nicht verlangt werden kann. Spätere Aufnahmen sind überdies bedingt durch Aufnahmebeschluss der Genossen-schaftsversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Unzahlbarkeit, Ausschluss. Der Erbe eines vorstorbenden Mitgliedes, welcher dessen Gut und Viehhabung zum Betriebe übernimmt, hat Anspruch zur Aufnahme auch ohne Lösung neuer Anteilscheine. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke nötige Kapital wird beschafft: 1) durch Ein-lösung von Anteilscheinen im Betrage von Fr. 50; 2) durch Eintrags-gehühren, welche von jedem ins Stammbuch aufzunehmenden Tiere zu entrichten sind und zwar pro Stück Fr. 3 betragend; 3) durch Sprung-gelder und Stierenprämien; 4) durch die Hälfte der Genossenschaftsprämien der weiblichen Zucht-tiere; 5) durch die der Genossenschaft als solche zukommenden Beiträge von Bund und Kanton; 6) durch Jahresbeiträge und Bussen; 7) durch Anleihen, sofern es absolut nötig erscheint. Die Anteil-scheine lauten auf den Namen des Genossenschafters; dieselben sind ohne Genossenschaftsbeschluss nicht übertragbar. Weder Anteilscheine noch andere zum Genossenschaftsvermögen gehörige Sachen, Forderungen etc. können von Privatgläubigern angesprochen oder behändigt werden. Beschlüsse betreffend Statutenänderung oder Auflösung der Genossenschaft erfordern die für Gültigkeit $\frac{2}{3}$ sämtlicher berechtigter Genossenschafts-stimmen. Bei einer bezüglichen zweiten Versammlung sind $\frac{2}{3}$ der an-wesenden Stimmen entscheidend. Eine allfällige Liquidation hat durch den Vorstand und gemäss Art. 709 O. R. zu geschehen. Das Vermögen wird nach den Anteilscheinen verteilt. Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung (Genossenschaftsversammlung), der Vorstand, die Schau-kommission, die Rechnungskommission. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand, Präsident, Kassierer und Aktuar, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar in kollektiver Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Anton Etlin, Regierungsrat; Aktuar ist Robert von Rotz, Kantonsrat, und Kassierer ist Josef Bucher, Kantonsrichter, alle von und in Kerns.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1904. 12. Januar. La raison S. Cosandoy, à Bulle (F. o. s. du c. du 27 mars 1893, n° 77, page 309), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à son commerce de draps, nouveautés, milaines, cotonnes en tous genres, toile écrue, blanchie et imprimé, plume et duvet, mercerie et commission pour draps et nouveautés.

20. janvier. La raison C. Mayer, à Bulle (F. o. s. du c. du 4 janvier 1902, n° 2, page 6), a changé son commerce, soit exploitation du Café de la Promenade, à Bulle, en commerce de chaussures. Magasin et bureau: Place du Tilleul n° 205.

20. janvier. Le chef de la maison Mayer Paul, à Bulle, est Paul Mayer, fils de Jean, de Morion, à Bulle. Genre de commerce: Cordonnerie. Atelier: Grand Rue.

Bureau de Fribourg.

20. janvier. Dans son assemblée générale du 23 décembre 1903, le Cercle littéraire et de commerce, à Fribourg (F. o. s. du c. du 24 mars 1903, n° 118, page 469), a procédé au renouvellement de son comité lequel a été constitué comme suit: Fortuné Hogg-Pilloud, président; Ch. Meyer, vice-président; Aloys Desbiolles, caissier; Wladimir Bertschi, secrétaire, et Léon Daler, régisseur.

21. janvier. La Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg (F. o. s. du c., 1883, page 560), donne procuration à Victor Challand, Georges Bocard et Charles Sattler, à Fribourg, en ce sens que l'établissement sera engagé par la signature collective de deux de ces fondés de procuration.

21. janvier. La société existant à Fribourg sous le nom de Musique de Landwehr de Fribourg (F. o. s. du c., 1902, page 1306), a nommé président Henri Sormani, et secrétaire: Antoine Sausser, les deux domiciliés à Fribourg, qui signeront collectivement au nom de la société.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

20. janvier. La raison F. Ribès et Cie, à Romont (F. o. s. du c. du 20 janvier 1903, n° 22, page 85), est radiée ensuite de renonciation des titulaires. La suite de cette maison est reprise par Josephine Schäffer, née Ribès, à Romont.

Le chef de la maison Josephine Schäffer, à Romont, est Josephine, née Ribès, femme d'Etienne Schäffer, de Moudon, domiciliée à Romont. Genre de commerce: Vins et liqueurs.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 15. Januar. Die Firma Wm Speiser in Basel (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1893, pag. 89) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1904. 20. Januar. Die Firma Victor Agolzer in Neubausen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 17. September 1897, pag. 968) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1904. 20. gennaio. Proprietario della ditta Tullio Tiozzo, in Bellinzona, è Tullio Tiozzo, di Alessandro, di Desenzano (prov. di Brescia), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Fotografia e pittura. Ditta incominciata col 1° gennaio 1904.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully.

1904. 20. janvier. La maison L. Bujard fils, à Lutry (F. o. s. du c. des 21 décembre 1884, et 4 avril 1902, n° 129, page 454), révoque la pro-curation conférée à Arthur Genier.

Bureau de Grandson.

20. janvier. Le chef de la maison Fritz Schwab, à Villarsburquin, est Fritz Schwab, de Siselen (Berne), domicilié à Villarsburquin. Genre de commerce: Laiterie, beurre et fromage.

20. janvier. Le chef de la maison Gottfried Seiler, laiterie, inscrite à Bonvillars (F. o. s. du c. du 13 septembre 1895, n° 229, page 956), a transféré son siège commercial à Onens.

20. janvier. Le chef de la maison Eug. Bétrix, à Corcelles s. Concise, est Eugène Bétrix, de Concise, domicilié à Corcelles. Genre de commerce: Exploitation de laiterie.

20. janvier. Le chef de la maison J. Roulier, à Fontaines, est Julien Roulier, d'Yvonand, domicilié à Fontaines. Genre de commerce: Exploi-tation de laiterie.

20. janvier. Le chef de la maison H^r Vuagniaux, à Bonvillars, est Henri Vuagniaux, de Vuchereos, domicilié à Bonvillars. Genre de com-merce: Exploitation de laiterie.

20. janvier. Le chef de la maison A. Christeler, à Champagne, est Albert Christeler, de Gessey (Perne), domicilié à Champagne. Genre de commerce: Exploitation de laiterie.

20. janvier. Le chef de la maison Robert Bach, laitier, inscrit à Champagne (F. o. s. du c. du 15 août 1896, n° 230, page 948), a transféré son siège commercial à Concise.

Bureau de Lausanne.

19. janvier. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de la Société française de bienfaisance de Lausanne (F. o. s. du c. des 23 juin 1902 et 3 mars 1903), que Pierre Stoll, à Lausanne, a été nommé secrétaire de la dite société en remplacement de Laurent Dépierre.

19. janvier. La raison F. Girardet, à Lausanne (café des Amis, 10, Cheneau de Bourg) (F. o. s. du c. du 4 janvier 1899, n° 3), est radiée ensuite de renoncement de commerce.

19. janvier. Il résulte d'un extrait du procès-verbal du conseil d'admini-stration de la Grande Brasserie et Beau regard (Lausanne-Fribourg-Montreux), société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 janvier 1901), qu'Alphonse Valioton, administrateur de la dite société étant décédé, la signature sociale qui lui avait été conférée est radiée.

19. janvier. Il résulte d'un extrait du procès-verbal du conseil d'admini-stration de la Grande Brasserie et Beau regard (Lausanne-Fribourg-Montreux), société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 janvier 1901), que Paul Paccaud, secrétaire, ayant quitté le conseil d'administration de la dite société, la signature sociale qui lui avait été conférée est radiée.

Bureau d'Yverdon.

20. janvier. La raison Dully & Studer, à Yverdon, société en nom col-lectif (F. o. s. du c. du 23 octobre 1902, page 1510), est radiée pour cause de dissolution. L'actif et le passif ont été repris par Albert Studer.

20. janvier. Albert Studer, de Trimbach (Soleure), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison Albert Studer, à Yverdon. Genre de com-merce: Imprimerie typographique et artistique, papiers d'emballage. La raison reprend l'actif et le passif de la société radiée «Dully & Studer».

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle
Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1904	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	Offiz. Satz	Privat- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	Offiz. Satz	Markt- Satz	
2. Januar	4 1/2	3 1/2	8	8	4	2 1/2	8 1/2	3 1/2	5	4 1/2	4	8 1/2 - 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2 - 1/2 - 8	—	—	6
9. "	4 1/2	3 1/2	8	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	4	4	3 1/2 - 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2 - 1/2	—	—	2 1/2
16. "	4 1/2	3 1/2	8	2 1/2	4	2 1/2	3 1/2	3 1/2	5	3 1/2	4	8 1/2 - 1/2	8	2 1/2	8 1/2	2 1/2 - 1/2	—	—	2

* Für dreimonatliche Papiere.

Wirtschaftliche Lage Deutschlands.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Hamburg über das Jahr 1903, erstattet der Versammlung «Eines Ehrbaren Kaufmanns» am 31. Dezember 1903, enthält u. a. folgende Ausführungen:

Allgemeine Lage. Für die deutsche Industrie schelnt nach Ueberwindung der Schwierigkeiten der letzten Jahre sich eine allmähliche Besserung angebahnt zu haben, an welcher allerdings u. a. die Textilindustrie in höherem Masse teilgenommen hat, als die Eisenindustrie. Die Arbeitslöhne in Deutschland haben trotz der vorhergegangenen Ungunst der Lage im allgemeinen keine Herabsetzung erfahren. Die Lage der Landwirtschaft dürfte sich gegen früher nicht verschlechtert haben, der gute Ausfall der diesjährigen Ernte in grossen Teilen Deutschlands wird vielmehr auch hier in günstigem Sinne eingewirkt haben. Die Güterbewegung ist sowohl auf dem Land- als auch auf dem Wasserwege eine lebhaftere geworden, ein deutliches Zeichen des Wiederbeginns eines regeren Handelsverkehrs. Besondere Belebung erfährt die Geschäftstätigkeit im Herbst, wie die um diese Zeit einsetzende rege Inanspruchnahme der dem Giro- und Kreditverkehr dienenden Einrichtungen der Banken beweist.

Entsprechend hat sich auch in der hiesigen Industrie wieder, allerdings nicht in allen Zweigen gleichmässig, eine gewisse Belebung eingestellt. Diese Entwicklung wurde gestützt dadurch, dass das Ausfuhrgeschäft Hamburgs, im ganzen betrachtet, sich gleichfalls wieder zu heben begann. Allerdings haben verschiedene Umstände gerade auf diesen Zweig des hiesigen Geschäfts ungünstig eingewirkt und seine grössere Ausdehnung verhindert. Beispielsweise haben sich die Hoffnungen, die an die Beendigung des Krieges in Südafrika geknüpft wurden, bislang immer noch nicht erfüllt, vielmehr liegt der dortige Handel nach wie vor sehr darnieder. Zu den Momenten, die die freie Entwicklung des deutschen Ausfuhrgeschäfts beeinträchtigen, ist ferner das in immer stärkerem Masse hervortretende Bestreben Frankreichs und Portugals hinzugekommen, ihre Kolonien mehr und mehr gegen den Handel mit anderen Ländern abzuschliessen, welche Massnahmen eine nicht unerhebliche Gefahr für den Handel, die Industrie und die Schifffahrt Deutschlands bedeuten. Mit Aufmerksamkeit ist die Entwicklung der gleichen Bestrebungen in England und seinen Kolonien zu verfolgen, von denen jetzt auch Südafrika, wenn auch nur in mässigem Umfange, sowie Neuseeland zu Vorzugszöllen zugunsten des Mutterlandes geschritten sind. Schädigend wirkt endlich das Aufblühen mancher ausländischer Exportindustrien. So nimmt der Absatz der Industrie Italiens in das Ausland in bemerkenswerter Weise zu, besonders hat sich die Konkurrenz Italiens in Baumwollstoffen, bedruckten Flanellen, weichen Hüten und Steinnussknöpfen zusehends verschärft, und auch Spanien tritt in dieser Beziehung neuerdings mehr hervor; in beiden Ländern wird diese Entwicklung begünstigt durch die Anspruchlosigkeit der dortigen Arbeiter. Besser haben sich hingegen für die deutsche Ausfuhr die Verhältnisse in einzelnen überseeischen Staaten, z. B. solchen von Südamerika gestaltet. Die Gesamtmenge der von hier nach auswärts versandten Waren hat jedenfalls gegen das Vorjahr zugenommen, und auch die Erträge dieses Ausfuhrgeschäfts sind im allgemeinen wieder besser geworden.

Das Geschäft in Kaffee litt in der ersten Hälfte des Jahres unter dem Drucke der seit einigen Jahren den Konsum übersteigenden Ernten, so dass die Preise für good average Santos auf einen abnorm niedrigen Stand fielen; es nahm aber im zweiten Halbjahr einen günstigeren Verlauf, als sich Anzeichen einstellen, dass die jetzigen Ernten im Umfange gegen die vorhergehenden zurückbleiben würden; der Verkehr wurde daraufhin ein lebhafter, und eine Wertbesserung bildete sich heraus, die sich in der letzten Zeit auf die Wahrscheinlichkeit hin, dass auch die nächste Brasilenernte keine übermässig grosse sein wird, noch weiter verstärkte. In befriedigender Weise wickelte sich das für den hiesigen Handelsverkehr so bedeutsame Salpetergeschäft ab; Hamburg hat seine Stellung als erster Markt für diesen Artikel voll behauptet. Die Zufuhren in Gummi elasticum haben infolge günstiger Marktlage zugenommen, und der hiesige Markt dürfte schon jetzt für Mittelsorten von erheblicher Wichtigkeit sein; für Parasiten wird er voraussichtlich an Bedeutung noch weiter gewinnen, nachdem hiesige Dampferlinien eine regelmässige Verbindung mit Para eingerichtet haben. Eine beachtenswerte Zunahme haben ferner die hierher gelangten Mengen von nichtamerikanischem, nämlich russischem, rumänischem und galizischem Petroleum erfahren, was besonders mit Rücksicht auf die amerikanischen Monopolbestrebungen auf diesem Gebiete von Bedeutung sein dürfte. Reichlich waren auch infolge der grossen Ernte die Zufuhren in Mais aus Nord- und Südamerika; allerdings gab die Qualität vielfach zu Klagen Anlass, wodurch die Empfänger mancher Schaden erlitten. Bei grosser Nachfrage in allen Ländern und gleichzeitiger wilder Spekulation in den Ver. Staaten sind die Preise für Baumwolle im Berichtsjahre sehr beträchtlich gestiegen, was besonders von der deutschen Textilindustrie nachteilig empfunden wurde. Bemerkenswert sind die neuerdings in verschiedenen Gegenden, z. B. in deutschen Besitzungen Afrikas, ferner in Kleinasien, mit der Anpflanzung von Baumwolle vorgenommenen Versuche, wenn auch natürlich ein praktischer Einfluss derselben bei dem enormen Umfange des Weltkonsums an Baumwolle vorerst nicht erwartet werden kann. Die Einfuhr von Häuten hat gegen das Vorjahr eine erfreuliche Steigerung erfahren. In Speisefetten, speziell Margarine und Schmalz, war das Geschäft zunächst ein ruhiges bei sinkenden Preisen, im Herbst jedoch entwickelte sich infolge steigenden Bedarfs ein reger Umsatz in diesen Artikeln. Die Einfuhren von Palmkernen und Palmöl hielten sich bei andauernd günstiger Preislage dieser Waren in ungefähr gleich bedeutender Höhe wie im Vorjahr. Die Preise für Reis wurden anfangs infolge der Missernte in verschiedenen Distrikten Ostasiens stark getrieben, bis etwa vom August an der dortige Bedarf gedeckt war und das vorher lebhafte Geschäft bei zurückgehenden Preisen wieder nachliess. Einen im ganzen recht befriedigenden Verlauf nahm der Handel in Nutzhölzern. Hingegen war die Lage des Farbhölzgeschäfts eine durchaus ungünstige, weil sich der Handel in dem wichtigsten dieser Artikel, dem haitianischen Blauholz, infolge des haitianischen Zollkrieges fast ausschliesslich Frankreich zugewendet hat und auch das Geschäft in den übrigen Blauhölzern durch die Konkurrenz der in Frankreich hergestellten Farbhölzextrakte benehellig wurde. Unter den günstigen Zwölgen des hamburgischen Einfuhrhandels verdient das Geschäft mit der Lavante und Griechonland erwähnt zu werden, das sich in stetiger Entwicklung befindet. Der im letzteren Lande unternommene Versuch, den Korinthenhandel zu monopolisieren, ist fehlgeschlagen und statt dessen eine Bank gegründet worden, die unter finanzieller Beihilfe der Regierung eine jährlich festzusetzende Menge Korinthen für Brenneerzwecke aufzukaufen hat, aber auch diese Einrichtung ist nicht im stande gewesen, den starken Preisrückgang für Korinthen aufzuhalten. Eine Preissteigerung von etwa 80% hat der Artikel Piment erfahren, nachdem im August durch einen Sturm auf Jamaica die Mehrzahl der dortigen Pimentbäume enturzelt war, was die Ernte auf viele Jahre hinaus stark beeinträchtigen muss. Das für den hiesigen Markt nicht unbedeutende Geschäft in Drogen ist, speziell in der technischen Drogenbranche, recht befriedigend verlaufen, einige Artikel

haben beträchtliche Preissteigerungen erfahren, z. B. Schellack eine solche von etwa 100%. In getrockneten Früchten gelangten grosse Quantitäten aus Nordamerika nach Europa, infolge des sehr grossen dortigen Ernteertrages in Äpfeln und Pflaumen, bei gleichzeitigen Missernten der Pflaumen in Frankreich, Bosnien und Serbien; das hamburgische Geschäft in getrockneten Früchten wurde allerdings durch geringe Aufnahmefähigkeit des deutschen Inlandes beeinträchtigt. In frischen Früchten (Äpfel, Apfelsinen, Zitronen u. dergl.) hatte der hiesige Markt dagegen eine bedeutende Zunahme aufzuweisen, dank der vorzüglichen Einrichtungen, die hier für diese Zwecke getroffen sind, sowie der grossen auswärtigen Ernten; unter den Früchten, deren Einfuhr erheblich zunimmt, befinden sich in neuerer Zeit auch Bananen, deren Wert als billiges Nahrungsmittel in Deutschland noch nicht genügend gewürdigt wird. Eine sehr bedeutende Preissteigerung erfuhr der Artikel Spiritus dadurch, dass der sogenannte Spiritusring, dem sich im Herbst auch die letzte grössere ringfreie Fabrik unterwerfen musste, eine Beschränkung der Produktion durchführte, welche Massnahme durch die geringe Kartoffelernte in Deutschland, Oesterreich und Russland, sowie durch die aussergewöhnlich lebhafte Ausfuhr von Kartoffeln zu Speisezwecken noch verschärft wurde. Ein zeitweiliger Rückschlag trat in dieser Preisbewegung nur im Sommer ein, als vor der in Belgien beschlossenen Herabsetzung der Ausfuhrprämie ein starker Export aus diesem Lande stattfand; am Ende des Jahres hatten die Preise fast die dreifache Höhe ihres Standes zu Beginn des Jahres erreicht.

Schifffahrt. Die Lage des Frachtenmarktes ist das ganze Jahr hindurch eine sehr gedrückte gewesen. Die kleine Besserung, die sich in den ersten Monaten bemerkbar machte, war nicht von Dauer. Infolge des lebhafteren Ausfuhrgeschäfts konnten sich allerdings die ausgehenden Frachten etwas erholen, eingehend sind aber die Raten wieder auf dem tiefsten Stande des Vorjahres angelangt, ja noch unter denselben binuntergegangen. Den Passagier-Linien nach Amerika gewährt der lebhafte Auswärtiger- und der sich stetig mehr entwickelnde Reisenden-Verkehr einen erfreulichen Ersatz, wie überhaupt die regelmässigen Linien, die durch Vereinbarungen sich einen Stamm fester Kundschaft zu sichern suchen, unter der Ungunst der Zeiten weniger leiden, als die in freier Fahrt befindlichen Schiffe, denen eine derartige Macht nicht zu Gebote steht, und die sich in den immer beschränkteren Fahrten, die ihnen verbleiben, um so schärfere Konkurrenz machen. Für die in den letzten Jahren übermässig vermehrten Tramp-Dampfer und für Segelschiffe ist es vielfach unmöglich, Frachten zu erlangen, die auch nur die baren Auslagen der Reise, ohne jede Verzinsung und Abschreibung, decken. Bozeichnend ist, dass gerade von einer Vereinigung französischer Segelschiffs-Reeder, die infolge der hohen ihnen gewährten Meilengelder am meisten zu dem Druck auf die Frachten beigetragen haben, in diesem Monat die Einladung zu einer Konferenz ausgegangen ist, um über etwaige Mittel zur Besserung der Lage der Segelschiffs-Reederei zu beraten. In der Tat ist nach den Angaben Sachverständiger die Lage der französischen Segelschiffs-Reederei trotz der Subvention noch ungünstiger als die ihrer unsubventionierten Konkurrenz, weil infolge der Unterstützung der Sparsamkeit im Betriebe leidet und der kaufmännische Geist gelähmt wird. Es ist zu hoffen, dass diese Erkenntnis sich weiter Bahn bricht und zur Beseitigung des ungesunden Subventionssystems führt, das noch nirgends dauernde Erfolge erzielt hat. Auf der inzwischen in Paris stattgehabten Konferenz sind Abreden getroffen worden, die dahin zielen, durch einen engeren Zusammenschluss der Segelschiffs-Reedereien Englands, Deutschlands und Frankreichs für Schiffe über 1000 Reg.-Tonnen Minimal-Frachtsätze festzusetzen, welche, ohne den Warenverkehr zu erschweren, die effektiven Auslagen der Reise annähernd decken.

Hamburgs Hafenverkehr. Der Schiffsverkehr im Hamburger Hafen hat auch im Jahre 1903 seine stetig zunehmende Bewegung fortgesetzt. Die Zunahme des Raumgehalts der angekommenen Schiffe wird nach den bisher vorliegenden Angaben voraussichtlich wieder, wie in den Vorjahren, etwa 350,000 Registertonnen betragen. Allerdings steht diese Zunahme erheblich zurück hinter derjenigen Antwerpens, wo sie im vorigen Jahre die ausserordentliche Höhe von fast einer Million t erreichte, nachdem sie im Jahre vorher 700,000 t betragen hatte, so dass der Vorsprung Hamburgs, der im Jahre 1900 noch 1,300,000 t betrug, im Jahre 1902 auf 300,000 t zurückgegangen ist. Freilich ist dabei zu berücksichtigen, dass das hollische Vermessungsverfahren die Schiffe grösser erscheinen lässt als das deutsche (die Schiffe einer Hamburger Reederei wurden 1902 in Hamburg mit 133,826, in Antwerpen mit 157,265 t, also 17% mehr, angeschrieben, und ferner kommt für die wirtschaftliche Bedeutung der Zahlen in Betracht, dass Hamburg im allgemeinen der Ausgangs- und Endhafen, Antwerpen nur Anlaufhafen ist.

Verschiedenes — Divers.

Gründungen von Aktiengesellschaften in Deutschland 1903. Die Gründungstätigkeit während der letzten 4 Jahre ergibt sich aus folgender Uebersicht des «Deutschen Oekonomist»:

Bezeichnung	1900		1901		1902		1903	
	Anzahl	Kapital 1000 Mk.	Anzahl	Kapital 1000 Mk.	Anzahl	Kapital 1000 Mk.	Anzahl	Kapital 1000 Mk.
Landwirtschaft, Viehzucht	2	1,140	2	7,000	—	—	—	—
Bergbau, Hütten, Salinen	14	23,219	7	11,800	2	7,900	4	36,800
Industrie der Steine und Erden	33	22,837	17	13,998	14	7,795	7	3,610
Metallverarbeitung, Maschinenbau	53	87,390	19	19,010	6	12,295	11	182,650
Chemische Industrie, Heiz- und Leuchtstoffe	11	15,960	11	4,355	6	18,614	8	7,155
Elektrizitäts-Gesellschaften	16	27,670	10	6,450	10	13,690	3	6,120
Textil-Industrie	16	26,965	8	15,270	3	9,075	8	8,000
Papier-, Leder-, Holz- u. Schuttsstoffe	18	21,667	7	4,810	4	1,941	8	1,820
Nahrungs- etc. Mittel	81	21,140	23	17,643	11	19,985	8	10,550
Darunter:								
Zuckerfabriken	2	1,388	—	—	—	—	—	—
Brauereien	21	61,616	13	10,253	6	2,495	8	10,550
Sonstige Nahrungs- u. Genussmittel	8	3,136	10	7,390	5	17,490	—	—
Baugewerbe	22	31,340	9	7,036	7	6,701	8	15,250
Polygraphische Gewerbe	4	3,600	1	100	3	780	8	420
Banken	5	6,050	6	12,000	2	2,200	4	2,300
Versicherungs-Gesellschaften	—	—	2	1,700	—	—	1	3,000
Eisenbahnen	2	6,203	3	15,754	2	1,800	—	—
Sonst. Transport-Anstalten	17	33,847	9	17,065	8	8,113	5	9,446
Beherbergung und Erquickung	5	4,250	2	470	1	100	2	1,100
Diverse	13	7,180	12	4,296	8	7,500	14	12,315
	281	340,458	158	153,257	87	118,429	84	300,036

Eine weiter zurückgreifende Vergleichung bietet folgende Tabelle:

Zahl der gegründeten Gesell- schaften	Aktien-Kapital		Zahl der gegründeten Gesell- schaften	Aktien-Kapital			
	ins- gesamt Millionen Mark	durchschn. auf jede Ges. Millionen Mark		ins- gesamt Millionen Mark	durchschn. auf jede Ges. Millionen Mark		
1903	84	800,04	8,57	1895	70	53,47	0,76
1902	87	118,48	1,36	1884	152	111,34	0,72
1901	158	158,25	1,02	1883	132	176,05	0,92
1900	261	340,46	1,30	1882	94	56,10	0,60
1899	364	544,39	1,49	1881	111	199,24	1,80
1898	329	463,62	1,40	1880	97	91,59	0,94
1897	254	380,47	1,50	1879	45	57,14	1,27
1896	182	268,58	1,48	1878	42	13,25	0,32
1895	161	250,68	1,56	1877	44	48,42	0,99
1894	92	88,26	0,96	1876	42	18,18	0,43
1893	95	77,26	0,81	1875	55	45,56	0,83
1892	127	79,82	0,63	1874	90	105,92	1,18
1891	160	90,24	0,56	1873	242	544,18	2,25
1890	236	270,99	1,16	1872	479	1477,73	3,85
1889	360	402,54	1,12	1871	207	758,76	3,65
1888	184	193,68	1,05	vor			
1887	168	128,41	0,76	1871	235	2073,79	8,82
1886	113	103,94	0,92				

Dabei muss aber daran erinnert werden, dass seit einer Reihe von Jahren die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung immer mehr

Anklang gefunden hat, und zweifellos eine grosse Anzahl von Unternehmungen, die früher als Aktiengesellschaften gegründet worden wären, jetzt als Gesellschaften m. b. H. ins Leben getreten sind. Es ist nötig, sich dies zu vergegenwärtigen, um nicht zu falschen Schlüssen zu gelangen bei einem Vergleiche der Neugründungen der letzten Jahre mit denen der 80er Jahre. — Im ersten Semester 1903 sind 42 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von M. 77,98 Mill. gegründet worden, im zweiten Semester 42 Gesellschaften mit M. 244,05 Mill., im ganzen Jahre 1903 also 84 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von M. 300,04 Mill. gegen 87 Gesellschaften und M. 118,42 Mill. Kapital im Jahre 1902. Die erheblich höhere Kapitalsumme im Jahre 1903 beruht darauf, dass das Krupp'sche Unternehmen im Juli in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, welche allein ein Kapital von M. 160 Mill. repräsentiert. Daraus resultiert auch die ungewöhnlich hohe Durchschnittssumme des auf eine Gesellschaft entfallenden Aktienkapitals von M. 3,57 Mill., welche nur in den Jahren 1871 und 1872 noch überschritten worden ist. In die Augen fällt noch der starke Rückgang in der Neugründung von Elektrizitätsgesellschaften und der Gesellschaften, die sich mit der Verarbeitung der Steine und Erden befassen, während für die Branche «Metallverarbeitung und Maschinenbau» nicht allein nach der Kapitalsumme (die, wie erwähnt, auf die Umwandlung des Krupp'schen Unternehmens zurückzuführen ist), sondern auch nach der Zahl eine Steigerung zu konstatieren ist.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Elektr. Kapselmotoren.

Vollkommen gedeckte Bauart.

Vorteile:

Alle Drahtverbindungen und beweglichen Teile sind eingeschlossen und vor Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Kohlenbürsten

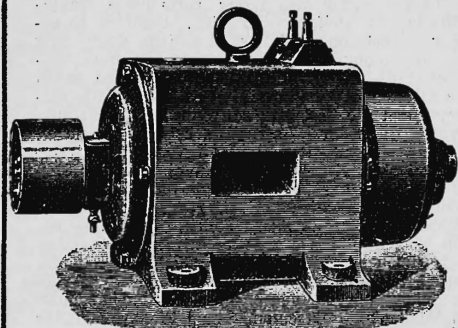
für Spannungen über 50 Volt.

Ringschmierlager.

Geringe Bürstenverschiebung und daher keine Funken.

Geringe Erwärmung.

Hoher Nutzeffekt.



Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Nebenschlussmaschinen.

Installation kompletter Beleuchtungsanlagen mit und ohne Akkumulatoren,

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von **magnetischen Scheideapparaten** für Müllereien, Messinggiessereien und allen Fabriken mit Zerkleinerungsapparaten;

Permanente Stahlmagneten;

Telephon-Apparaten mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;

Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;

Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch;

elektr. Türöffner, Apparaten für phys. Laboratorien;

Vernicklung, Versilberung, Verkupferung aller Art Gegenstände. (191)

A. Zellweger in Uster,

Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.

Filiale in Zürich: Hirschengraben Nr. 78.

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium inventarii.)

Jost, Gottfried, von Heimiswil, geb. 1853, gewesener Anteilhaber der Kollektivgesellschaft: «Lack, Aeschlimann & Jost», Buchdruckerei, Falkenplatz 11, wohnhaft gewesen Alpeckstrasse Nr. 10, in Bern.

Eingabefrist bis und mit 23. März 1904 in die Amtschreiberei Bern.

Eingaben an die Firma müssen ausdrücklich als solche bezeichnet sein.

Bern, den 19. Januar 1904.

Der Amtsschreiber:

(159)

Büttkofer.

Amtliches Güterverzeichnis.

(Beneficium inventarii.)

Wenzler Karl Wilhelm, von Schüpfen, geb. 1854, gewesener Inhaber der Firma Wilhelm Wenzler, Bauschreinerei, Waldheimstrasse 46, Bern.

Eingabefrist: Bis und mit 14. März 1904 in die Amtschreiberei Bern.

Bern, den 6. Januar 1904.

(60)

Der Amtsschreiber: **Büttkofer.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Ausschliessliche Inseraten-Annahme für das „Schweiz. Handelsamtsblatt“.

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

Von der Compagnie des Tréfileries du Hâvre in Paris, anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren. Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(111)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Liegenschafts- bzw. Geschäftsverkauf.

In einem Kantonshauptort d. Nordwestschweiz ist ein an vorzügl. Geschäftslage, unmittelbar beim Bahnhof gelegenes, vor acht Jahren erbautes, geräumig, Magazingebäude, m. grossem Keller, Stallung etc. u. eigenem Geleiseanschluss u. verschiedenen maschin. Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen. Event. könnte das Geschäft, das eine treue, 25jährige, ausgedehnte Kundschaft der Kolonialwaren- u. Landesproduktenbranche mit bedeutendem Umsatz besitzt, mit gesamt Inventar übernommen werden. Sehr günstige Gelegenheit. — Gefl. Offerten unter Chiffre B O 3037 an Rudolf Mosse, Basel. (161)



Aufzüge (1889)

jeder Bauart.

Bin Käufer

von Münzen aller Länder ausser Kurs zu den höchsten Preisen. Kursblatt wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt. Sendungen von auswärts werden postwendend beglichen. (33)

J. H. Keller, vorm. H. Zandt,
Streitgasse 16, Basel.
Telephon Nr. 1782.

Geschäftsbücher,

Kopierbücher,

Bücher mit Extralineaturen

liefern ab Lager und fertigen billigst an

Kaiser & Co., Bern.

Nur gute Qualität zu vorteilhaften Preisen. Bei grösserem Bedarf bitten wir Offerte zu verlangen. (39)

Schreibmaschine

(Blickensderfer Nr. 7)

für Fr. 150 zu verkaufen. — Gefl. Offerten sub B C 3048 an Rudolf Mosse in Basel. (179)